

KV-VERHANDLUNGEN FAHRZEUGINDUSTRIE 2013

ARBEITER/INNEN

PROTOKOLL ZUM LOHNABSCHLUSS

Zwischen dem Fachverband der Fahrzeugindustrie und der Gewerkschaft PRO-GE wird nachstehende Vereinbarung geschlossen:

1. Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestlöhne in der Grundstufe der jeweiligen Beschäftigungsgruppen (Vorrückungsbeträge bleiben unverändert) ab 1.11.2013 um

BG A	3,2 %
BG B	3,0 %
BG C	2,9 %
BG D	2,85%
BG E	2,8 %
BG F	2,7 %
BG G	2,6 %

(Beilage 1).

2. Erhöhung der Ist-Löhne um

BG A	3,2 %
BG B	3,0 %
BG C	2,9 %
BG D	2,85%
BG E	2,8 %
BG F	2,7 %
BG G	2,6 %

3. Erhöhung der kollektivvertraglichen Zulagen um 2,1 % und der Aufwandsentschädigungen um 2,1 % ab 1.11.2013 (Beilage 1). Die innerbetrieblichen Zulagen sofern sie im Kollektivvertrag namentlich genannt werden, werden um 2,1 % ab 1.11.2013 erhöht.

4. Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen um 2,85% ab 1.11.2013 (Beilage 1). Die PraktikantInnenentschädigungen werden nicht erhöht.

5. Der Fachverband der Fahrzeugindustrie sowie die Gewerkschaften PRO-GE und GPA-djp kommen überein, unmittelbar nach Abschluss dieses Kollektivvertrages Verhandlungen über eine Neugestaltung der kollektivvertraglichen Arbeitszeitverteilung unter neuen Rahmenbedingungen aufzunehmen und das Ergebnis bis 30.6. 2014 verbindlich als kollektivvertragliches Arbeitszeitmodell mit der Fahrzeugindustrie zu ver-

einbaren. Es sind Arbeitszeitmodelle zu ermöglichen, die der Dynamik der internationalen Wirtschaftsentwicklung Rechnung tragen.

6. Geltungsbeginn: 1.11.2013

Wien, am 4.11.2013

KV-VERHANDLUNGEN FAHRZEUGINDUSTRIE 2013

LOHNABSCHLUSS

1. Erhöhung der Kollektivvertragslöhne in der Grundstufe der jeweiligen Beschäftigungsgruppen (Vorrückungsbeträge bleiben unverändert) ab 1.11.2013

BG A	3,2 %
BG B	3,0 %
BG C	2,9 %
BG D	2,85%
BG E	2,8 %
BG F	2,7 %
BG G	2,6 %

Mindestlohntabelle gemäß Abschnitt IX, Punkt 20

	Grundstufe	nach 2 Jahren	nach 4 Jahren	nach 6 Jahren	nach 9 Jahren	nach 12 Jahren	Vorrückungswerte	
							2, 4 J	6, 9, 12 J
A	1.688,71	1.721,43	1.754,15				32,72	
B	1.701,60	1.734,64	1.767,68	1.784,19	1.800,70	1.817,21	33,04	16,51
C	1.818,18	1.853,51	1.888,84	1.906,51	1.924,18	1.941,85	35,33	17,67
D	1.988,10	2.032,55	2.077,00	2.099,24	2.121,48	2.143,72	44,45	22,24
E	2.290,44	2.341,70	2.392,96	2.418,58	2.444,20	2.469,82	51,26	25,62
F	2.564,76	2.639,69	2.714,62	2.752,08	2.789,54	2.827,00	74,93	37,46
G	2.946,77	3.061,66	3.176,55	3.234,00	3.291,45	3.348,90	114,89	57,45
H	3.232,36	3.358,39	3.484,42	3.547,42	3.610,42	3.673,42	126,03	63,00
I	3.954,94	4.109,14	4.263,34	4.340,42	4.417,50	4.494,58	154,20	77,08
I (M III-5%)	3.757,20	3.903,68	4.050,16	4.123,41	4.196,66	4.269,91	146,48	73,25
J	4.346,36	4.515,97	4.685,58	4.770,38	4.855,18	4.939,98	169,61	84,80
	Grundstufe	nach 2 J	nach 4 J	nach 6 J	nach 9 J		2 J	4, 6, 9 J
K	5.745,97	5.970,21	6.082,32	6.194,43	6.306,54		224,24	112,11

2. Erhöhung der kollektivvertraglichen Zulagen um 2,1 % und der Aufwandsentschädigungen ab 1.11.2013 um 2,1 %:

SEG-Zulage		0,492
Nachtarbeitszulage		1,815
Schichtzulage (2. Schicht)		0,430
Schichtzulage (3. Schicht)		1,815
Montagezulage		0,759
Aufwandsentschädigung,	Pkt. 2/1	15,52
	Pkt. 2/2	9,50
	Pkt. 3	25,59
	Pkt. 4	51,15
	Pkt. 4a	25,59
Nächtigungsgeld		17,26

3. Lehrlingsentschädigung

Die monatliche Lehrlingsentschädigung beträgt ab 1.11.2013 im

1. Lehrjahr	570,27
2. Lehrjahr	764,61
3. Lehrjahr	1.035,14
4. Lehrjahr	1.399,65
Pflichtpraktikanten	€929,35

4. Die Kompetenzzulagen-Tabelle in Abschnitt XIIIa lautet:

Beschäftigungs- gruppe	Kompetenzzulage in EURO			
	nach 2 BGJ	nach 4 BGJ	nach 7 BGJ	nach 10 BGJ
B	33,04	49,55	66,06	82,57
C	35,33	53,00	70,67	88,34
D	44,45	66,69	88,93	111,17
E	51,26	76,88	102,50	128,12
F	74,93	112,39	149,85	187,31
G	114,89	172,34	229,79	287,24

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

5. Der Wert in Anhang IXa, Punkt 4 lautet: **€1.864,03**

6. Tabelle in Anhang IXa, Punkt 17

Kompetenzzulagen-Tabelle in Euro bei Einreihung in Grundstufe				
Beschäftigungsgruppe	n. 2 BGJ	n. 4 BGJ	n. 7 BGJ	n.10 BGJ
B	28,52	45,03	61,54	78,05
C aus LG 5, wenn Akkordrichtsatz max. 0,6% über KV	17,67	35,34	53,01	53,01
C aus LG 5 sonst	30,74	48,41	66,08	83,75
C aus LG 4	35,33	53,00	70,67	88,34
D	38,38	60,62	82,86	105,10
E	44,53	70,15	95,77	121,39
F	63,07	100,53	137,99	175,45
G	96,28	153,73	211,18	268,63

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

7. Tabelle in Anhang IXa, Punkt 18

Kompetenzzulagentabelle in Euro Einreihung in Vorrückungsstufen "n. 2 BGJ", "n. 4 BGJ" oder "n. 7 BGJ"						
Beschäftigungsgruppe	nach 2 BGJ			nach 4 BGJ		nach 7 BGJ
	n. 4 BGJ	n. 7 BGJ	n. 10 BGJ	n. 7 BGJ	n. 10 BGJ	n. 10 BGJ
B	16,51	33,02	49,53	16,51	33,02	16,51
C aus LG 5, wenn Akkordrichtsatz max. 0,6% über KV	17,67	35,34	35,34	17,67	17,67	17,67
C aus LG 5 sonst	17,67	35,34	53,01	17,67	35,34	17,67
C aus LG 4	17,67	35,34	53,01	17,67	35,34	17,67
D	22,24	44,48	66,72	22,24	44,48	22,24
E	25,62	51,24	76,86	25,62	51,24	25,62
F	37,46	74,92	112,38	37,46	74,92	37,46
G	57,45	114,90	172,35	57,45	114,90	57,45

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

Wien, am 4.11.2013

ANHANG II

VEREINBARUNG ÜBER DIE ERHÖHUNG DER MONATSLÖHNE, AKKORD-, PRÄMIENVERDIENSTE UND ZULAGEN

Arbeitnehmer/innen in Zeitlohn

1. Die tatsächlichen Monatslöhne der in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer/innen, ausgenommen die gewerblichen Lehrlinge, werden um

BG A	3,2 %
BG B	3,0 %
BG C	2,9 %
BG D	2,85%
BG E	2,8 %
BG F	2,7 %
BG G	2,6 %

erhöht. Erreichen die so erhöhten Ist-Löhne nicht die neuen Mindestlöhne, so sind sie entsprechend anzuheben.

Überstundenpauschalien sind um den gleichen Prozentsatz zu erhöhen.

Im Akkord beschäftigte Arbeitnehmer/innen

2. a) Die betrieblichen Akkordrichtsätze sind um

BG A	3,2 %
BG B	3,0 %
BG C	2,9 %
BG D	2,85%
BG E	2,8 %
BG F	2,7 %
BG G	2,6 %

zu erhöhen.

- b) Erreichen die so erhöhten Akkordrichtsätze nicht die neuen Mindestlöhne (Grundstufe), so sind sie entsprechend anzuheben.
- c) Liegen die danach ermittelten Beschäftigungsgruppen-Akkorddurchschnittslöhne nicht 30 Prozent über dem jeweiligen Mindestlohn (Grundstufe), so sind die Akkordrichtsätze neuerlich zu erhöhen.
- d) Die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Vereinbarung in den Betrieben geltenden 13-Wochen-Durchschnittsentgelte sind im selben Ausmaß wie die Akkordrichtsätze der entsprechenden Beschäftigungsgruppen zu erhöhen.

In Prämienentlohnung beschäftigte Arbeitnehmer/innen

3. Bei Arbeitnehmer/innen im Sinne des Abschnittes XIII (Prämienarbeit) ist wie folgt vorzugehen:

a) Zunächst ist der Grundlohn der Arbeitnehmer/innen um

BG A	3,2 %
BG B	3,0 %
BG C	2,9 %
BG D	2,85%
BG E	2,8 %
BG F	2,7 %
BG G	2,6 %

zu erhöhen. Erreicht der so erhöhte Grundlohn nicht den neuen Kollektivvertragslohn des Abschnittes IX des Kollektivvertrages, so ist er auf diesen aufzustocken.

b) Ist die Prämie in einem Prozentwert des Grundlohnes festgelegt, so ist die Prämie unter Beibehaltung des bisherigen Prozentwertes in Hinkunft vom neuen Grundlohn zu berechnen.

c) Die in fixen Beträgen festgelegten Prämienätze sind um

BG A	3,2 %
BG B	3,0 %
BG C	2,9 %
BG D	2,85%
BG E	2,8 %
BG F	2,7 %
BG G	2,6 %

zu erhöhen.

Zulagen

4. Zulagen, soweit diese im Kollektivvertrag namentlich angeführt sind, werden um 2,1 % erhöht.

Nach durchgeführter Erhöhung ist zu prüfen, ob die kollektivvertraglichen Mindestbeträge erreicht werden. Ist das nicht der Fall, ist auf diese nachzuziehen.

Schlussbestimmungen

5. Nach der Durchführung der Erhöhung im Sinne der Punkte 1 bis 4 unter Beachtung der Bestimmungen über den Geltungsbeginn gilt dieser Anhang II als erfüllt.